

ZertifikateReport

35/2019

16.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

Der wichtigste Faktor für Zertifikate ist der Emittent.



Jetzt
informieren

Inhalt



SAP-Strategien für kurzfristig orientierte Anleger

S.2

Mit Aktienanleihen, Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch bei stagnierenden oder nachgebenden Notierungen der SAP-Aktie zu positiven Renditen gelangen.



7%-Chance mit Vonovia-Discounter

S.3

Mit Discount-Zertifikaten auf die Vonovia-Aktie können Anleger bei einem bis zu 5,64-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Rendite von 6,95 Prozent erwirtschaften.



Microsoft-Strategien für neutrale Markterwartungen

S.4

Anleger, die nicht von einer Fortsetzung der Rallye, sondern einer Seitwärtsbewegung oder leicht sinkenden Notierungen der Microsoft-Aktie ausgehen, können mit den Discountern und Bonus-Zertifikaten davon und von sinkenden Volatilitäten profitieren.



Apple-Bonus-Zertifikat mit 6,35%-Chance und 37% Sicherheitspuffer

S.5

Mit einem Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Apple-Aktie können Anleger in den nächsten 12 Monaten auch bei einem deutlichen Kursrückgang der Aktie Renditen von sechs Prozent erwirtschaften.



Allianz, Philips und Anheuser-Busch mit 6% Zinsen

S.6

Mit der einer Europa Protect-Aktienanleihe können Anleger in den nächsten zwei Jahren eine Jahresbruttorendite von 6 Prozent erwirtschaften.

SAP-Strategien für kurzfristig orientierte Anleger

Autor: Thorsten Welgen

Anfang Juli markierte SAP (DE0007164600) mit knapp 125 Euro ein neues Allzeithoch – aktuell notiert die Aktie bei 108,30 Euro. Wer davon ausgeht, dass die Aktie zunächst keine neuen Höchststände erreicht, kann sich mit Zertifikaten für einen Seitwärtstrend positionieren. Da SAP nicht zu den volatilsten Aktien gehört, sind nennenswerte Renditen vor allem durch Strategien „am Geld“ zu erzielen.

SAP im Dezember über 105 Euro

Wer von stagnierenden Kursen ausgeht, erhält mit dem Discount-Zertifikat von Morgan Stanley (**DE000MC1CSE9**) zwar nur einen geringen Sicherheitspuffer von 5 Prozent, erzielt aber beim Kaufpreis von 100,78 Euro eine Rendite von 3,65 Euro oder 12,5 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag (20.12.) auf oder über dem Cap von 105 Euro schließt.

SAP im Dezember unter 128 Euro

Wer fallende Kurse für wahrscheinlicher hält als steigende, könnte auf das Reverse Bonus Zertifikat der HypoVereinsbank setzen. Das Produkt mit der ISIN **DE000HZ07HZ4** hat ein Reverse-Level von 170 Euro und ein Bonuslevel und Cap von 55 Euro. Die Differenz bestimmt den Bonusbetrag von 115 Euro. Sofern der Aktienkurs während der Beobachtungsperiode bis zum 20.12. niemals die Barriere bei 128 Euro (Puffer 20 Prozent) verletzt, zahlt das Zertifikat 115 Euro aus, was bei einem Kaufpreis von 106,56 Euro einem Gewinn von 8,44 Euro oder einer Rendite von 27,5 Prozent p.a. entspricht. Achtung: Zwischenzeitlich steigende Kurse führen zum gehebelten Abbau des Aufgelds (42 Prozent).

SAP im September 2020 über 105 Euro – für Zinssammler

Die Aktienanleihe der BNP Paribas (ISIN **DE000PX3C7E6**) einen festen Zinskupon von 7 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag 18.9.20 über dem Basispreis von 105 Euro, dann erhalten Anleger die Rückzahlung des vollständigen Nominalbetrags und erzielen durch den Kaufpreis unter pari 7,6 Prozent p.a. Andernfalls erhalten sie die Lieferung von 9 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 105 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Alle Produkte eignen sich grundsätzlich für Aktienanleger, die auf Vereinnahmung von Seitwärtsrenditen abzielen. Nach individueller Markterwartung und persönlicher Risikobereitschaft sind die Caps, Basiswerte oder Barrieren zu wählen.

Werbung

Werbung der Landesbank Baden-Württemberg

Eine Anlage, vielfältige Möglichkeiten:
die Express-Zertifikate der LBBW.

Jetzt mehr erfahren →

Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Bereit für Neues

LBBW

7%-Chance mit Vonovia-Discounter

Die Aktie des bundesweit aufgestellten Wohnimmobilienkonzerns Vonovia (ISIN: DE000A1ML7J1) wird seit Ende Januar 2019 zumeist innerhalb einer Bandbreite von 41,50 Euro bis 48 Euro gehandelt. In den vergangenen Tagen setzte sich die Aktie vom unteren Rand der Handelsspanne nach oben hin ab und konnte wieder die Marke von 42 Euro überwinden.

Basierend auf einer neuen Analyse von Goldman Sachs, im Zuge derer die von der Mehrheit der Experten zum Kauf empfohlene Aktie mit einem von 51,50 Euro auf 57,20 Euro angehobenen Kursziel auf die „Conviction Buy List“ gesetzt wurde, sollte durchaus die Hoffnung auf eine halbwegs stabile Kursentwicklung der Aktie gegeben sein.

Anlage-Idee: Anleger, die wegen der durchwegs positiven Expertenmeinungen den Kauf der Vonovia-Aktie in Erwägung ziehen, die aber gleichzeitig das Risiko des direkten Aktienkaufs deutlich vermindern wollen, könnten eine Investition in Discount-Zertifikate mit Cap in Erwägung ziehen.

Der Vorteil von Discount-Zertifikaten im Vergleich zum direkten Aktienkauf besteht darin, dass die Zertifikate nicht nur bei steigenden Notierungen der Aktie, sondern auch bei seitwärts oder nachgebenden Kursen Chancen auf positiver Rendite bieten. Im Gegenzug für die Chance auf die „Seitwärtsrenditen“ verzichten Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und die in Aussicht stehenden Dividendenzahlungen.

Die Funktionsweise: Wenn die Vonovia-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps notiert, dann wird das Discount-Zertifikat am 22.9.20 mit dem vordefinierten Höchstbetrag (Cap) zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim Goldman Sachs-Discount-Zertifikat (ISIN: [DE000GM7Y1J0](#)) auf die Vonovia-Aktie befindet sich der Cap bei 40 Euro. Als Bewertungstag wurde der 17.9.20 fixiert, am 22.9.20 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim Vonovia-Aktienkurs von 42,39 Euro wurde das Zertifikat mit 37,39 – 37,40 Euro gehandelt. Der Erwerb des Zertifikates ist somit um mehr als elf Prozent billiger als der direkte Aktienkauf.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 37,40 Euro kaufen können, stellt es in den nächsten 12 Monaten einen Bruttoertrag von 6,95 Prozent in Aussicht, wenn der Aktienkurs am Bewertungstag nicht um 5,64 Prozent im Vergleich zum aktuellen Aktienkurs im Minus notiert.

Die Risiken: Notiert die Vonovia-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 40 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag errechneten Schlusskurs der Vonovia-Aktie zurückbezahlt. Notiert die Aktie an diesem Tag unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates, also unterhalb von 37,40 Euro, dann wird das Investment in das Discount-Zertifikat einen Verlust verursachen, der aber prozentuell geringer als beim direkten Aktieninvestment ausfallen wird.

Werbung

**SPEEDDATING
MIT HEBEL-
PRODUKTEN!**



Mehr als 130.000 Hebelprodukte freuen sich aufs Trading mit Ihnen – Match My Trade bringt Sie in Sekunden mit den Hebelprodukten zusammen, auf die Sie wirklich stehen. Sie werden es lieben!

www.matchmytrade.de | www.sg-zertifikate.de

VERLIEBT IN QUALITÄT.

 **SOCIÉTÉ
GENERALE**

Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemitteilung der Société Générale. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.de.

Microsoft-Strategien für neutrale Markterwartungen

Autor: Thorsten Welgen

Microsoft (ISIN US5949181045) notiert aktuell mit 136 US-Dollar nahezu auf Allzeithoch (141,68 US-Dollar, Ende Juli) und kann damit seit Jahresbeginn ein Plus von rund 40 Prozent vorweisen. Das Unternehmen gehört auf Basis derzeitiger Notierungen zum exklusiven Club der Firmen mit einer Marktkapitalisierung von über 1 Mrd. US-Dollar. Wer davon ausgeht, dass die Aktie sich in der nächsten Zeit seitwärts entwickeln wird, kann mit kurz- oder mittelfristigen Zertifikate-Strategien vom Eintritt dieses Szenarios profitieren.

Seitwärts bis Mitte Dezember – mit Währungssicherung

Wer bis Mitte Dezember mit unveränderten Kursen rechnet, könnte auf ein Discount-Zertifikat mit einem Cap in Höhe der aktuellen Notierung setzen. Das währungsgesicherte Produkt der Société Générale mit der ISIN [DE000SR1TYD0](#) bietet bei einem Preis von 129,40 Euro einen Gewinn von 5,60 Euro oder 15 Prozent p.a., sofern die Aktie am Bewertungstag 20.12. auf oder über dem Cap von 135 US-Dollar schließt. Der Sicherheitspuffer beträgt 5 Prozent.

15 Prozent Sicherheit bis Mitte März – ohne Währungssicherung

Etwas defensivere Anleger, die sich bis zum 20.3.2020 gegen leichte Kursschwächen absichern wollen, tauschen mit einem niedrigeren Cap ein Teil des Renditepotenzials in einen Sicherheitspuffer: Das Produkt von Morgan Stanley mit der ISIN [DE000MC12WN8](#) und einem Cap bei 120 US-Dollar verspricht bei einem Preis von 104,58 Euro und einem konstanten Wechselkurs eine Rendite von 7,9 Prozent p.a. und einen Discount von 15,5 Prozent.

23 Prozent Sicherheit bis Mitte März – mit Barriere – mit Währungssicherung

Wer einen größeren Sicherheitspuffer bevorzugt, bekommt beim währungsgesicherten Capped Bonus Zertifikat der HypoVereinsbank (ISIN [DE000HX8PVX2](#)) ganze 23 Prozent (Barriere 105 US-Dollar). Beim Preis von 196,75 Euro bringt das Zertifikat maximal 18,25 Euro oder 17,5 Prozent p.a. (Bonus Level und Cap 215 US-Dollar), sofern die Aktie bis zum 20.3.2020 niemals die Barriere verletzt.

ZertifikateReport-Fazit: Anleger, die nicht von einer Fortsetzung der Rallye, sondern einer Seitwärtsbewegung oder leicht sinkenden Notierungen ausgehen, können mit den Discountern und dem Bonus-Zertifikat davon und von sinkenden Volatilitäten profitieren. Bei den Produkten ohne Wechselkurssicherung tragen Anleger ein Währungsrisiko, das in der Aufwertung des Euro besteht.

Werbung



ADVANTAGE investor.

- ✓ Attraktive Preise und Spreads
- ✓ Zuverlässiger Handel
- ✓ Große Auswahl an Knock-out-Produkten und Optionsscheinen

SECURITIES DIVISION
Zertifikate | Anleihen | Optionsscheine

Goldman Sachs

© Goldman Sachs International, 2019. All rights reserved.

Apple-Bonus-Zertifikat mit 6,35%-Chance und 37% Sicherheitspuffer

Nach dem heftigen Kursrutsch im zweiten Halbjahr 2019 auf bis zu 142 USD konnte sich die Apple-Aktie (ISIN: US0378331005) bis Mitte Mai 2019 wieder auf 211 USD hocharbeiten. Nach einem neuerlichen Kursrutsch auf 175 USD legte die Apple-Aktie seit Anfang Juni 2019 wieder stark zu. Nach der Präsentation der neuen iPhones mit verbesserten Kameras zu relativ günstigen Preisen sprang die Aktie des sich immer mehr zum Dienstleistungsunternehmen wandelnden Technologiekonzerns um mehr als drei Prozent nach oben. In einer neuen Analyse von Morgan Stanley wurde die Apple-Aktie weiterhin als Kauf eingestuft und das Kursziel bei 247 USD bestätigt.

Anlage-Idee: Für Anleger, die mit Hilfe der Apple-Aktie in den nächsten 12 Monaten zu Renditen jenseits der 5-Prozent-Marke gelangen wollen, könnte eine Investition in Bonus-Zertifikate mit Cap interessant sein. Mit Bonus-Zertifikaten können Anleger auch dann positiven Renditen erwirtschaften, wenn sich der Kurs der Apple-Aktie seitwärts entwickelt oder fällt.

Die Funktionsweise: Wenn die Apple-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 140 USD berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 25.9.20 mit dem Bonuslevel in Höhe von 210 USD zurückbezahlt, was bei einem Euro/USD-Wechselkurs von 1,10 USD eine Eurogewert von 190,91 Euro entsprechen würde.

Die Eckdaten: Das Société Générale-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000SR23RP5](#)) auf die Apple-Aktie ist mit einer Barriere bei 140 USD ausgestattet. Der Bonuslevel und Cap wurden bei 210 USD angesiedelt. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Als Bewertungstag wurde der 18.9.20 fixiert, am 25.9.20 wird die Rückzahlung des Zertifikates erfolgen. Beim Apple-Aktienkurs von 224,47 USD konnten Anleger das Zertifikat mit 179,50 Euro kaufen. Da die Aktie auf Eurobasis derzeit 204 Euro wert ist, ist das Zertifikat derzeit um 12 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da das Zertifikat derzeit mit 179,50 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es in 12 Monaten bei einem gleich bleibenden Euro/USD-Kurs (derzeit 1,10 USD) einen Bruttoertrag von 6,35 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 37,63 Prozent auf 140 USD oder darunter fällt. Bei einem Euro/USD-Wechselkurs von 1,10 USD errechnet sich ein Rückzahlungsbetrag von 190,90 Euro (210 Bonuslevel/1,10) je Zertifikat. Ein Kursrückgang des Euro/USD-Wechselkurses wird sich positiv auf das Veranlagungsergebnis auswirken. Liegt der Euro/USD-Wechselkurs am 18.9.20 beispielsweise bei 1,05 USD, dann wird das Zertifikat mit 200 Euro (210 USD/1,05) zurückbezahlt, was dann einer Rendite von 11,42 Prozent entsprechen würde.

Die Risiken: Berührt die Apple-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 140 USD und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag errechneten Schlusskurs der Apple-Aktie unter Berücksichtigung des dann aktuellen Wechselkurses zurückbezahlt. Ein steigender Euro wird das Veranlagungsergebnis negativ beeinflussen. Bei einem angenommenen Euro/USD-Kurs von 1,15 USD wird das Zertifikat mit $(210/1,15)=182$ Euro zurückbezahlt.

Werbung



HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn bleiben und hoch punkten.

onemarkets by

 HypoVereinsbank

MEHR INFOS

Allianz, Philips und Anheuser-Busch mit 6% Zinsen

In der mit hoher Wahrscheinlichkeit noch weiter andauernden zinslosen Zeit gewinnen Strukturierte Anlageprodukte für Anleger, die mit moderatem Risiko zu über der Inflationsrate liegenden Renditen gelangen wollen, zunehmend an Bedeutung. Die Kombination zwischen möglichst soliden Basiswerten und einer einfach nachvollziehbaren Struktur spricht alle Anleger an, die sich nicht mit den kaum vorhandenen Zinsen auf Sparbüchern oder Anleihen von Schuldern höchster Bonität zufrieden geben wollen.

Wer die Aktien des deutschen Versicherungskonzerns Allianz (ISIN: DE0008404005), des belgischen Bierbrauers Anheuser-Busch (ISIN: BE0974293251) und des niederländischen Technologie- und Healthcare-Konzerns Philips (ISIN: NL0000009538), die von der Mehrheit der Experten zum Kauf empfohlen werden, als solide Basiswerte ansieht, könnte ein Investment in die aktuell zur Zeichnung aufliegende 6,00% Europa Protect-Aktienanleihe 2 der RCB in Erwägung ziehen.

6,00% Zinsen, 41% Sicherheit

Die am 4.10.19 an den jeweiligen Heimatbörsen ermittelten Schlusskurse der Allianz-, der Anheuser-Busch- und der Philips-Aktie werden als Basispreise für die Anleihe fixiert. Die jeweiligen Barrieren werden bei 59 Prozent der Basispreise liegen und während des gesamten, vom 7.10.19 bis zum 7.10.21 andauernden Beobachtungszeitraumes aktiviert sein. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 6,00 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die Kurse der drei Aktien auf Schlusskursbasis während des gesamten Beobachtungszeitraumes oberhalb der jeweiligen Barrieren fixiert werden, dann wird die Anleihe am 7.10.21 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Berührt oder unterschreitet hingegen ein Aktienkurs die Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen.

Erfolgt die Tilgung der Anleihe beispielsweise durch Aktienzuteilung von Allianz-Aktien, dann wird die Anleihe bei einem Allianz-Basispreis von 211 Euro mit $(1.000:211)=4,739834$ mittels der Zuteilung von 4 Aktien getilgt. Der Gegenwert des Bruchstückanteils wird Anlegern gutgeschrieben.

Die RCB-6% Europa Protect-Aktienanleihe 2, fällig am 7.10.21, ISIN: **AT0000A29T80**, kann noch bis 3.10.19 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Mit der neuen Europa Protect-Aktienanleihe können Anleger in den nächsten zwei Jahren bei einem bis zu 41-prozentigen Kursrückgang der Allianz, der Anheuser-Busch- und der Philips-Aktie eine Jahresbruttorendite von 6,00 Prozent erwirtschaften.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens!